

## Liebe Kunst-Liebhaber und Teilnehmer am MAV-Kulturprogramm

Die Münchener Museen gestatten unter umfassenden Schutz- und Hygienemaßnahmen zum Teil wieder Gruppenführungen. Erlaubt sind Gruppen von 10 Personen inklusive Führer (9+1).

Wir möchten unsere gemeinsamen Ausstellungsbesuche unter den in den Museen jeweils geltenden Hygieneregeln und vorbehaltlich der zum Führungszeitpunkt geltenden möglichen Einschränkungen langsam wieder aufnehmen. Generell erfolgen die Führungen innerhalb eines vorab gebuchten festen Zeitfensters. Bitte kommen Sie rechtzeitig bzw. ca. 15 Minuten vor Führungsbeginn und sagen Sie bei Verhinderung unbedingt ab.

Es besteht grundsätzlich überall Maskenpflicht und die Abstandsregeln sind einzuhalten. Bei einigen Museen ist die Nutzung des kostenfreien Gruppenführungssystems obligatorisch (z.B. Münchner Stadtmuseum). Zum Teil ist es aber auch möglich eigene Kopfhörer zu nutzen (3,5 mm Klinkenstecker).

Bitte informieren Sie sich auf den Webseiten der Museen aktuell über die zum Zeitpunkt des Führungstermins geltenden Regelungen.

## Ready to go! Schuhe bewegen



**Freitag, 23. Oktober 2020, um 14.30 Uhr, Münchner Stadtmuseum (max. 9 Teilnehmer)**

**Mittwoch, 28. Oktober 2020, um 16.15 Uhr, Münchner Stadtmuseum (max. 9 Teilnehmer)**

**Führung mit Dr. Ulrike Kvech-Hoppe**

**Treffpunkt: jeweils 15 Minuten vor Führungsbeginn in der Kassenhalle.**

Ein Muss diesen Herbst ist der Ausstellungsbesuch im Stadtmuseum. Anhand von 500 Paar Schuhen wird die Geschichte und die Wirkmacht der Schuhmode vorgeführt. In einem großen Defilee ziehen Schuhe als Statussymbol der Adeligen, als Fetisch für Sammler, als Befriedigung und Erregung für den Voyeur, als Machtdemonstration und Verführung oder als Statement einer Gruppenzugehörigkeit an uns vorbei. Exorbitante Designs für High Heels der Drag Queens, Lust und Pein, enge, geschnürte und kurvige Silhouetten, Eleganz von Dior, Ferragamo, Christian Louboutin oder Stuart Weitzmann bestechen. **Lassen Sie sich verführen!**

„Sonne Mond und Sterne – Glamour mag ich gerne“  
Pumps mit Pfennigabsatz, 1990  
© Münchner Stadtmuseum

„Die Mode macht vor gar nichts Halt“  
Eisenschuhe von Ritterrüstungen „Kuhmäuler“, um 1520  
und „Schnabelschuhe“, um 1480  
© Münchner Stadtmuseum

### Anmeldung

per Fax an den MAV: 089 06 – für folgende Führung/en

(Kosten – wenn nicht anders angegeben: € 5,00 p.P. – zzgl. Eintritt der jeweiligen Ausstellung)

**Verbindliche Anmeldung erbeten. Um Absage bei Verhinderung wird wg. begrenzter Teilnehmerzahl dringend gebeten!**

**Ready to go!** Dr. Ulrike Kvech-Hoppe 23.10.2020, 14.30 Uhr für \_\_\_\_ Person/en

**Ready to go!** Dr. Ulrike Kvech-Hoppe 28.10.2020, 16.15 Uhr für \_\_\_\_ Person/en

Name  Vorname

Straße  PLZ, Ort

Telefon  Fax (zur Bestätigung)  E-Mail

Unterschrift  Kanzleistempel

## Welt im Umbruch. Von Otto Dix bis August Sander – Kunst der 20er Jahre



Christian Schad, Halbakt, 1929,  
Von der Heydt-Museum, Wuppertal  
© Kunst- und Museumsverein im Von der Heydt-Museum,  
Wuppertal / VG Bild-Kunst, Bonn 2020

**Mittwoch, 11. November 2020, um 17.00 Uhr, Münchner Stadtmuseum (St.-Jakobsplatz 1)**  
**Treffpunkt Foyer 15 Minuten vor Führungsbeginn (Maximal 9 Teilnehmer)**  
**Führung mit Dr. Angelika Grepmaier-Müller**

Die Ausstellung im Münchner Stadtmuseum beleuchtet eine Zeit der Extreme und Gegensätze, voller Hoffnung und Elend, Licht und Schatten, die auch Assoziationen an die Gegenwart wecken.

Im Dialog zwischen Malerei und Fotografie stellt die Ausstellung Höhepunkte einer Kultur vor, die künstlerisch voller Innovationen steckte und in der sich zugleich Vorboten des kulturellen Niedergangs im Nationalsozialismus mehrten. Die moderne Stilrichtung der Neuen Sachlichkeit in der Malerei und des Neuen Sehens in der Fotografie strebte eine sachliche und realistische Wiedergabe des Bildgegenstands an. Charakteristisch ist der kühle distanzierte Blick auf das Geschehen, der die Welt ohne Illusionen, nüchtern und weitgehend emotionslos erfasst. In Abkehr von dem hymnischen Pathos des Expressionismus richteten die Maler\*innen nunmehr ihre Aufmerksamkeit auf vermeintlich Banales, auf den Alltag der Großstadt und auf „häßliche“ Sujets. (Text: Münchener Stadtmuseum)

## Michael Armitage. Paradise Edict



**Freitag, 04. Dezember 2020, um 18.30 Uhr, Haus der Kunst,**  
**Treffpunkt Foyer 15 Minuten vor Führungsbeginn (Maximal 9 Teilnehmer)**  
**Führung mit Dr. Angelika Grepmaier-Müller**

Der britisch-kenianische Maler (geb. 1984 in Nairobi, Kenia) ist binnen kürzester Zeit zu einer der spannendsten jungen Stimmen der Gegenwartskunst avanciert. In seinen großformatigen, farbintensiven Ölgemälden gelingt es ihm, europäische Maltradition mit spezifisch ostafrikanischen kulturellen Themen zu verbinden. Inspiration zieht er aus tagespolitischen Ereignissen, Popkultur, Folklore und persönlichen Erinnerungen, die er zu mythisch aufgeladenen und traumhaft anmutenden Bildern verwebt. In Nairobi entstehen die Zeichnungen und Vorstudien, die er später in seinem Studio in London zu komplexen Kompositionen weiterentwickelt.



**Abb. groß:**  
**Michael Armitage. Paradise Edict**  
Installationsansicht / Installation view  
Haus der Kunst, 2020  
Foto: Markus Tretter

**Abb. klein:**  
**Michael Armitage, Portrait**  
© White Cube (George Darrell)

**Anmeldung** per Fax an den MAV: 089 55 02 70 06 – für folgende Führung/en  
(Kosten – wenn nicht anders angegeben: € 5,00 p.P. – zzgl. Eintritt der jeweiligen Ausstellung)

**Verbindliche Anmeldung erbeten. Um Absage bei Verhinderung wird wg. begrenzter Teilnehmerzahl dringend gebeten!**

- |  |                         |                       |                    |
|--|-------------------------|-----------------------|--------------------|
| <input type="checkbox"/> <b>Welt im Umbruch</b>                  | Dr. A. Grepmaier-Müller | 11.11.2020, 17.00 Uhr | für ____ Person/en |
| <input type="checkbox"/> <b>Michael Armitage. Paradise Edict</b> | Dr. A. Grepmaier-Müller | 04.12.2020, 18.30 Uhr | für ____ Person/en |

<b>Name</b>	<b>Vorname</b>	
<b>Straße</b>	<b>PLZ, Ort</b>	
<b>Telefon</b>	<b>Fax (zur Bestätigung)</b>	<b>E-Mail</b>
<b>Unterschrift</b>	<b>Kanzleistempel</b>	

## Vorschau

### Kunst und Kapitalverbrechen. Veit Stoß, Tilman Riemenschneider und der Münnerstädter Altar

**Donnerstag, 04. Februar 2021, um 18.30 Uhr, Bayerisches Nationalmuseum (Maximal 8 Teilnehmer)**

**Führung mit Dr. Angelika Grepmaier-Müller**

1503 fälschte der Nürnberger Bildhauer Veit Stoß einen Schuldschein. Die kriminelle Tat wurde aufgedeckt, der Künstler eingekerkert und gebrandmarkt. Er verlor Ehre wie öffentliches Ansehen und floh aus Furcht vor noch härterer Bestrafung nach Münnerstadt am Rand der Rhön. Dort bemalte er die Flügel des 1490/92 vom Würzburger Bildschnitzer Tilman Riemenschneider für die Stadtpfarrkirche geschaffenen Altarretabels. Farbenprächtig schildern diese Szenen die Legende des heiligen Kilian. Sie gelten als die einzigen Gemälde von Stoß. In der gleichen Zeit schuf er eine Reihe eindrucksvoller Kupferstiche. Wie die Malereien sind sie einzigartige künstlerische Zeugnisse der von der kriminellen Verfehlung überschatteten Phase seines Lebens, in der Aufträge ausblieben.

Veit Stoß zählt zu den bedeutendsten Meistern der süddeutschen Spätgotik. Mit den genannten Gemälden, sämtlichen seiner graphischen Blätter, Arbeiten fränkischer Zeitgenossen sowie Objekten der Rechtsgeschichte und der Alltagskultur – vom Folterwerkzeug bis zum kostbaren Schmuck – erzählt die Ausstellung die spannende Geschichte des Münnerstädter Altars. Sie bietet den Genuss hochrangiger Kunst und lenkt den Blick auf den Zusammenhang von Verbrechen und künstlerischer Praxis. (Text: Bayerisches Nationalmuseum)

36 |

## Ausstellungen der Münchener Museen:

### Haus der Kunst

„Franz Erhard Walther. Shifting Perspectives“

bis 29. November 2020

### Kunsthalle der Hypo-Kulturstiftung:

„Thierry Mugler – Couturissime“

bis 28. Februar 2021 verlängert

### Lenbachhaus:

„Sheela Gowda. It. Matters“

bis 18. Oktober 2020 verlängert

### Lenbachhaus:

„Unter freiem Himmel. Unterwegs mit Wassily Kandinsky und Gabriele Münter“

13. Oktober 2020 bis 06. Juni 2021

### Museum Brandhorst:

„Lucy McKenzie. Prime Suspect“

10. September 2020 bis 21. Februar 2021

### Pinakothek der Moderne:

„Ingo Maurer Intim. Design or what?“

noch bis 18. Oktober 2020

### Pinakothek der Moderne:

„August Sander. Sardinien 1927.“

bis 08. November 2020

### Villa Stuck:

„Schönheit Stärke Leidenschaft“

bis 25. Oktober 2020

### Anmeldung

per Fax an den MAV: 089 55 02 70 06 – für folgende Führung/en

(Kosten – wenn nicht anders angegeben: € 5,00 p.P. – zzgl. Eintritt der jeweiligen Ausstellung)

**Verbindliche Anmeldung erbeten. Um Absage bei Verhinderung wird wg. begrenzter Teilnehmerzahl dringend gebeten!**

[ ] **Kunst und Kapitalverbrechen** Dr. A. Grepmaier-Müller 04.02.2021, 18.30 Uhr für \_\_\_\_ Person/en

Name

Vorname

Straße

PLZ, Ort

Telefon

Fax (zur Bestätigung)

E-Mail

Unterschrift

Kanzleistempel